



Foto: Deutsches Herzzentrum

## Spitzenmedizin rund ums Herz

Leitgedanke des Deutschen Herzzentrums München ist es, die verschiedenen zur Diagnostik und Therapie von Herz- und Kreislauferkrankungen erforderlichen Fachrichtungen unter einem Dach zusammenzuführen, damit in ständiger enger interdisziplinärer Zusammenarbeit Patienten aller Altersstufen und mit allen Erkrankungsformen auf diesem Gebiet optimal versorgt werden. Dieses Konzept schafft beste Voraussetzungen für eine moderne und patientenorientierte Spitzenmedizin.

Die Arbeit des Zentrums begann am 7. Januar 1974 in einem aufwendig renovierten Krankengebäude in der Lothstraße, 1995 wurde die Zusammenarbeit mit der TUM vereinbart, und 1997

**Sein 30-jähriges Bestehen feierte am 24. November 2004 das Deutsche Herzzentrum München - Klinik an der Technischen Universität München, das erste in Europa gegründete Herzzentrum. Es hat sich zu einem der führenden Fachkrankenhäuser für Herz- und Kreislauferkrankungen im Erwachsenen- und Kindesalter entwickelt und nimmt in der bayerischen und deutschen Krankenhauslandschaft einen herausragenden Platz ein. Ärztlicher Direktor ist Prof. John Hess, Ordinarius für Kinderkardiologie und angeborene Herzfehler.**

nahm das jetzige Klinikgebäude in der Lazarettstraße den Betrieb auf. Es vereint die Kliniken für Herz- und Gefäßchirurgie, für Herz- und Kreislauferkrankungen und für Kinderkardiologie und angeborene Herzfehler mit den Instituten für Laboratoriumsmedizin, Anästhesiologie und Radiologie mit Nuklearmedizin.

Die Herz- und Gefäßchirurgie, eines der führenden Zentren in Deutschland auf dem Gebiet der Behandlung erworbener Herzfehler und das größte zur Behandlung angeborener Herzfehler bei Neugeborenen, Säuglingen und Kindern, hat bis heute mehr als 47 000 Operationen vorgenommen, davon über 12 000 an Kindern. Spe-

zialitäten sind insbesondere die Rekonstruktion von Herzklappen und die minimal-invasive Herzchirurgie sowie die Fortentwicklung der Operationen am schlagenden Herzen. Jährlich 400 Operationen mit der Herz-Lungen-Maschine bei angeborenen Herzfehlern setzen die Klinik für Herz- und Gefäßchirurgie deutschlandweit an die Spitze.

In der Klinik für Kinderkardiologie und angeborene Herzfehler behandeln die Ärzte früher inoperable Herzfehler heute mit gutem Erfolg. Komplexe, oft aus mehreren Herzfehlern zusammengesetzte Erkrankungen können sie oft schon bei Säuglingen korrigieren, so dass die kleinen Patienten weitgehend geheilt die Klinik verlassen. Darüber hi-

naus macht die Weiterentwicklung der Kathetertechnik einige Operationen bei angeborenen Herzfehlern überflüssig. Verengte Gefäße oder Herzklappen können erweitert oder gesprengt, Löcher im Bereich der Herzvorhöfe inzwischen ganz ohne Operation mit Hilfe eines per Katheter eingeführten Schirms verschlossen werden.



Das Deutsche Herzzentrum München - Klinik an der Technischen Universität München ist ein modernes, in Unternehmensform geführtes Krankenhaus der Maximalversorgung. *Foto: Deutsches Herzzentrum*

Zu der beeindruckenden Reihe medizinischer Erfolge, auf die das Deutsche Herzzentrum München - Klinik an der Technischen Universität München - zurückblicken kann, gehört auch die erste erfolgreiche Herztransplantation in Deutschland. Und die Ärzte und Wissenschaftler des Zentrums bleiben weiterhin auf zukunftsweisendem Kurs. Jüngstes Beispiel: Am 1. Oktober 2004 wurde erstmals in Europa ein speziell für die Bildgebung von Herz und Gefäßen entwickelter, extrem hoch auflösender und unerreicht schneller Computertomograph für die nichtinvasive Diagnose von Koronar- und Gefäßerkrankungen gestartet - natürlich am Deutschen Herzzentrum München.



## Zentrum für Ernährungsmedizin eröffnet



Vorbeugen, heilen, forschen - das sind die Ziele des neuen Else Kröner-Fresenius-Zentrums für Ernährungsmedizin der TUM. Immer mehr Menschen leiden unter ernährungsabhängigen Erkrankungen wie Diabetes, Adipositas und Herz-Kreislauf-Beschwerden. Diesen Patienten soll in der neu gegründeten Ambulanz im Klinikum rechts der Isar mit modernen Therapien und Beratung geholfen werden. Das Team um den renommierten Ernährungsmediziner Prof. Hans Hauner bietet ab sofort in hellen, Bungalow-artigen Räumen ein großes Spek-

Die ernährungsmedizinische Forschung des Zentrums findet am zweiten Standort des Else-Kröner-Fresenius-Zentrums statt, im Wissenschaftszentrum Weihenstephan. Dort erforschen Hauner und seine Kollegen die Zusammenhänge zwischen Ernährung und Gesundheit und suchen nach Wegen, wie ernährungsabhängige Erkrankungen frühzeitig zu verhindern sind. Ermöglicht wurde die Zentrumsgründung durch eine großzügige Anschubfinanzierung der Else Kröner-Fresenius-Stiftung, Bad Homburg v.d.H. 11,5 Millionen Euro stellte sie im Rahmen der TUM-Fundrai-



Entschlossen durchtrennte Dr. Gabriele Kröner vom Vorstand der Else Kröner-Fresenius-Stiftung das Eröffnungs-Band. Unterstützung leisteten (v.l.): Wissenschaftsminister Dr. Thomas Goppel, TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann, Prof. Hans Hauner und Prof. Jörg-Rüdiger Siewert, Ärztlicher Direktor des TUM-Klinikums rechts der Isar.

*Foto: Uli Benz*

trum an medizinischen Leistungen an: unter anderem Langzeitbetreuung von Diabetikern, Gewichtsreduktionsprogramme, Ernährungsanalysen und Kochkurse für bestimmte Patientengruppen.

singkampagne »Allianz für Wissen« zur Verfügung. Davon werden der Lehrstuhl für Ernährungsmedizin sowie drei Extraordinariate in den ersten fünf Jahren voll finanziert.